Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

65 (18.3.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 65. Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 18. März

Einrückungsgebühr Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 17. März. Der König von Schweden hat heute abend kurz nach 8 Uhr die Fahrt nach dem Süden angetreten; zur Verabschiedung waren am Bahnhof das Großherzogspaar, die Großherzogin Luise und Prinz Max von Baden erschienen.

§ Karlsruhe, 17. März. [Strafkammer.] Im Laufe des letzten Jahres wurde der Schreiner Karl Würz aus Königsbach wiederholt gerichtlich betrieben u. a. auch von einem Gläubiger Namens Kallenbach. Infolge dieser Betreibungen drohte Würz öfter die Zwangsvollstreckung, doch gelang es ihm noch immer, durch Zahlung diese Katastrophe von sich abzuwenden. In der Forderungsklage des Kallenbach war Würz aber nicht imstande, einem Gläubiger Befriedigung zu gewähren. Um sich nun vor einer Zwangsversteigerung zu schützen, richtete er eine mit dem Namen Kallenbach unterzeichnete Depesche an den Gerichtsvollzieher in Durlach, in der es hieß, „die Sache ist durch Zahlung erledigt". Daß diese Fälschung nicht lange unentdeckt bleiben konnte, liegt auf der Hand. Sie kam bald ans Tageslicht, nachdem Kallenbach keine Mitteilung über das Ergebnis der Zwangsversteigerung erhielt, und führte nun heute Würz auf die Anklagebank. Er erhielt wegen Urkundenfälschung 1 Woche Gefängnis.

* Durlach, 18. März. Im Anzeigenteil der heutigen Nummer wird der Fahrplan der Auto-Gesellschaft Stupferich (Stupferich-Thomashof-Durlach und zurück) veröffentlicht, worauf wir das verehrl. Publikum auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

** Weingarten, 18. März. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde unser seitheriger Bürgermeister Koch einstimmig als Bürgermeister unserer Gemeinde wiedergewählt. Es ist dies ein ehrendes Zeugnis nicht nur für ihn selbst, sondern für die ganze Gemeinde. Möge er noch viele Jahre zum Wohle der Gemeinde seines Amtes walten.

✠ Mannheim, 17. März. Gelegentlich der Budgetberatung gab Oberbürgermeister Martin „unumwunden" zu, daß in der Eingemeindungsdenkschrift wegen Feudenheim der bedauerliche Rechenfehler unterlief, daß das Reinvermögen Feudenheims auf 3 485 548 ℳ gegen 4 588 348 ℳ angegeben wurde. Der Fehler hätte einen praktischen Effekt für die Beschlußfassung des Bürgerausschusses nicht gehabt; denn: „glauben Sie, daß wir Feudenheim deshalb nicht genommen hätten, weil es eine Million mehr besaß", so fragte der Oberbürgermeister unter allgemeiner Heiterkeit. Das Merkwürdigste ist aber, daß dieser Millionenfehler die beiderseitigen Gemeinderäte und Bürgerausschüsse, den Landtag und die Ministerien durchlief, ohne entdeckt zu werden.

⌂ Hardheim (Amt Buchen), 17. März. Ueber die Explosionskatastrophe in einem hiesigen Steinbruch werden folgende Einzelheiten bekannt: Die Pulverkiste wurde samt der Schmiede und anstoßenden Feldküche in die Luft geschleudert. Dabei erlitten 6 auswärtige Arbeiter zumteil lebensgefährliche Verletzungen. Am bedenklichsten ist der Zustand des verheirateten Arbeiters Hock aus Miltenberg, der in die Klinik nach Heidelberg verbracht werden mußte. Die übrigen Arbeiter, darunter 2 Söhne des Hock im Alter von 15 und 16 Jahren, fanden Unterkunft im Spital zu Hardheim. Ein Aufseher wurde vorläufig festgenommen.

△ Donaueschingen, 17. März. In Geisingen wurde das 17jährige Dienstmädchen Metzger, gebürtig aus Ispringen, wegen Brandstiftung verhaftet. Die Metzger ist geständig. — Das „Don. Tgbl." meldet die Verhaftung des Mitbesitzers des früheren Gasthauses zur „Krone" in Aasen, Fuhrer, welcher der Brandstiftung verdächtig ist.

— Skontoabzug bei Handwerkern unzulässig. Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft haben in einem Gutachten ausgesprochen, daß bei Handwerkerlieferungen ein Abzug an den Rechnungen allgemein nicht stattfinde, im Streitfalle also als unzulässig zu gelten habe.

Deutsches Reich.

— Ein denkwürdiger Tag ist der heutige, denn heut vor 20 Jahren, am 18. März 1890, reichte Fürst Bismarck sein Entlassungsgesuch ein. Im Mai 1889 war es, da der Ausbruch des rheinisch-westfälischen Bergarbeiterstreiks erfolgte. Dieser war es, der Veranlassung gab, darauf bedacht zu sein, die begonnenen sozialpolitischen Reformen immer weiter auszubauen, den Arbeiterschutz zu verstärken. Diesen Reformen stand Kaiser Wilhelm II. sympathisch gegenüber, nicht aber Bismarck. Er verhielt sich den verschiedenen Arbeiterschutzanträgen des Reichstags gegenüber sehr ablehnend. Da erschienen am 4. Februar 1890 die kaiserlichen Erlasse, die ein weitgehendes Programm der Arbeitergesetzgebung darstellten. Schon damals zeigte es sich, daß sich Bismarck im Gegensatz zum Kaiser befand, denn diese Erlasse entbehrten der Bismarckschen Gegenzeichnung. Als kurz darauf an Bismarck die Aufforderung herantrat, die Kabinettsorder vom 24. September 1852, die den Ministern verbot, ohne Anwesenheit des Ministerpräsidenten dem Monarchen Vortrag zu halten, aufzuheben und Bismarck sich weigerte, in die Aufhebung dieses Verbots zu willigen, war der Stein ins Rollen gekommen. Bismarck zog die Konsequenzen seiner Weigerung und reichte am 18. März 1890 seine Entlassung ein. Schon am 20. März wurde sie vom Kaiser genehmigt. Am 29. März reiste Bismarck unter einer gewaltigen Anteilnahme der Berliner Bevölkerung von der Reichshauptstadt ab. Die großen Verdienste Bismarcks finden auch bei seinen einstigen Gegnern immer mehr Anerkennung und gar mancher von ihnen denkt heut, wie einst Papst Leo XIII. sich äußerte, mi manca Bismarck (mir fehlt Bismarck).

— Am 18. März rechnet — so erzählt eine Berliner Lokalkorrespondenz — die Berliner Polizei mit einer allgemeinen Demonstration. Es wird angenommen, daß an

---

Feuilleton. 65)

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Meine Gattin wird keine Amazone bleiben," versetzte Reinhold mit fester Stimme, „ich würde sie nicht mehr lieben können, wenn sie teilzunehmen vermöchte an dem blutigen Handwerk, das keinen Patriotismus mehr heiligte. Sie ist mein kostbarster Schatz, den ich sichern werde vor jeder Gefahr. — —"

„Ich darf nicht an Deiner Seite bleiben?" fragte Edith erschreckt.

„Das Weib soll fern bleiben den Gräueln des Krieges, um dem heimkehrenden Gatten die Stätte des Friedens zu bereiten," entgegnete Reinhold sanft, „an mir ist es, Dir ein solches Asyl anzuweisen. Wird Edith mir diese Sorge überlassen? — —"

Ralf Rowley, welcher ein stummer Zuschauer dieser Szene gewesen, blickte gespannt auf Edith, deren bleiches Antlitz bei Reinholds Worten sich lebhaft gerötet hatte, während die Augen aufblitzten. Der wilde Stolz bäumte sich noch einmal auf und drohte die Lebe, welche ihren Willen unterordnen sollte, zu besiegen. Es war ein kurzer, aber schwerer Kampf in dem Herzen der jungen Dame, die das Wort „Gehorsam" nie kennen gelernt.

Schon hofften die beiden Pflanzer auf eine Katastrophe, welche Edith wieder auf ihre Seite treiben würde; als ihr Auge jedoch dem des Geliebten begegnete, da warf sie sich an seine Brust und flüsterte: „Ich bin Deine Sklavin, Dein Wille ist mein Wille."

Reinhold küßte ihre Stirn und drückte sie an seine Brust.

„Du bist mein Heiligtum, mein höchstes Glück," sprach er ernst, „sprich das häßliche Wort nicht wieder aus, Geliebte meiner Seele!"

Sie erhob das Antlitz zu ihm und schaute ihn an mit dem Ausdruck höchster, hingebendster Liebe.

„Die haben wir verloren für immer, Sir Morrison," wandte sich Ralf Rowley finster zu dem Freund. „Wollen Sie hier bleiben? Ich möchte sofort aufbrechen."

„Gleich, gleich, Ralf!" fuhr Morrison wie aus einem Traume empor, „lassen Sie mich von meinem Kind Abschied nehmen, es ist für dieses Leben."

„O, nicht also, Sir!" rief Reinhold, „wir wollen die Hoffnung des Wiedersehens festhalten, denn nach den furchtbaren Stürmen der Gegenwart wird die Sonne des Friedens wieder leuchten und uns vereinen in Leben und Versöhnung."

„Diese Hoffnung werden Sie noch recht lange hinausschieben müssen," warf Rowley bitter lachend dazwischen, „es ist ein Kampf bis aufs Messer und so hoffe auch ich auf ein Wiedersehen mit Ihnen, Sir!"

Edith wandte sich hastig zu ihm um und ergriff seine Hand.

„Sie werden es niemals vergessen, Ralf, daß Ediths Glück vom Leben des Gatten abhängt," flüsterte sie, „wenn Sie mich jemals geliebt haben, Freund, o, dann sei mein Glück Ihnen heilig."

Ralf sah sie schmerzlich an und drückte ihre Hand an seine Lippen.

„O, daß Sie uns das antun konnten, Edith!" sprach er halblaut, „leben Sie wohl und — glücklich!"

Er wandte sich ab und schritt hastig hinaus.

„Lebe wohl, mein Kind!" sagte nun auch Morrison, sich gewaltsam fassend, „wenn der Friede einmal wiederkehrt und der Krieg uns nicht verschlungen hat, dann werde Kingsville Euer Heim. Vielleicht ist es mir alsdann noch gestattet, Eures Glückes mich zu freuen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

diesem Tage nicht nur die übliche Wallfahrt nach dem Friedhof der Märzgefallenen im Friedrichshain stattfindet, sondern daß diese Gelegenheit dazu benutzt wird, um abermals gegen die preußische Wahlreform zu demonstrieren. Der Polizei ist angeblich hinterbracht worden, daß die Sozialdemokraten in Aussicht genommen haben, am 18. März die Arbeit vollständig ruhen zu lassen und sich zu einer einzigen großen Kundgebung mit „allen zu Gebote stehenden Mitteln" zusammenzutun. Man glaubt ferner, daß von sozialdemokratischer Seite aus wiederum, wie am vorletzten Sonntage, eine geheime Order ausgegeben wird, um die Massen unauffällig und nach und nach an einem bestimmten Platze zum März- und Wahlrechtsspaziergange zu sammeln. Dieselbe Korrespondenz behauptet ferner, daß am 18 März das gesamte Berliner Militär in den Kasernen konsigniert bleibt.

* Berlin, 18. März. Die für gestern angesetzte Polizeidebatte in der Stadtverordnetenversammlung wurde vertagt.

Berlin, 17. März. Die Ausstellung amerikanischer Kunst in der königlichen Kunstakademie wurde heute vormittag durch den Kronprinzen eröffnet. U. a wohnten der Eröffnung bei: Frau Prinzessin Friedrich Leopold, der amerikanische Botschafter Dr. Hill, der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, sowie die Staatsminister Delbrück, Sydow und Trott zu Solz

* Thorn, 18. März. Die Berufung im Prozeß gegen den Grafen Pfeil ist erfolgt, um die gesetzliche Frist zu wahren. Erst nach Prüfung des Urteils, das noch nicht fertiggestellt vorliegt, wird die Frage entschieden, ob man die Berufung ganz oder teilweise aufrecht erhalten will

* Kiel, 18. März. Die Sozialdemokratie hielt gestern 3 Versammlungen gleich nach Arbeitsschluß ab. Als sie beendet waren, gingen die Teilnehmer ruhig auseinander.

Bremen, 17. März. In der gestrigen Bürgerschaftssitzung wurden die Anträge der Sozialdemokraten betreffend Einstellung des Disziplinarverfahrens gegen einige Lehrer wegen des Glückwunschtelegramms an Bebel und betr. Aufhebung der Morgenandacht sowie der patriotischen Feier der Schüler mit den Stimmen der Bürgerlichen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Während der Verhandlungen ertönten auf der Tribüne stürmische Zurufe, die vom Präsidenten zuerst gerügt wurden Nach Wiederholung derselben ordnete der Präsident die Räumung der Tribüne an, welche schließlich von der Polizei vorgenommen wurde.

* Ems, 17. März. Ein im hiesigen Kaiser-Café heute vormittag ausgebrochener Brand griff auf das hiesige Kurtheater über. Dasselbe ist vollständig ausgebrannt. Der Brand war um 3 Uhr gelöscht. Ueber die Ursache ist noch nichts Genaues bekannt.

* Hirschberg in Schlesien, 17. März. Heute morgen versuchte nach Unterschlagung von etwa 10 000 Mark der Buchhalter und Kassierer der hiesigen Gasanstalt sich durch einen Schuß in die Schläfe zu entleiben. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

* Frankfurt a. M., 17. März. Nach einem Referat von Dr. Grothe über die Zwecke und Ziele des Hansabundes wurde heute hier eine Ortsgruppe gegründet.

* Frankfurt a. M., 17. März Heute abend gegen 7 Uhr tötete sich im Wartesaal des hiesigen Hauptbahnhofes die ca. 50jährige Musiklehrerin Elisabeth Pfeiffer durch einen Schuß in den Mund.

* München, 17. März. Paul Heyse hat als Ausdruck des Dankes für die ihm zu seinem 80. Geburtstag zuteil gewordenen Ehrungen dem Magistrat der Stadt München 3000 ℳ für die Armen der Stadt und dem Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein 1000 ℳ für dessen humanitäre Einrichtungen überwiesen.

Oesterreichische Monarchie.

* Reichenberg (Böhmen), 18. März. Der Imker Prokop fand beim Nachhausegehen 32 Bienenvölker mit 1 Million Bienen erstickt vor Es handelt sich um einen Racheakt.

Frankreich.

* Paris, 17. März. Aus Fez wird vom 11. d. M. gemeldet: Der Maghzen bezahlte gestern der scherifischen Mahalla 41 Tage rückständigen Sold aus, nachdem eine in der Wohnung des Kaid Embarek, der die Mahalla kommandierte, vorgenommene Haussuchung 100 000 Frcs. in Gold zutage gefördert hatte, die aus unterschlagenem Solde und aus Verkäufen von Patronen, die für die Truppen bestimmt waren, herrührten. Der Kaid ist bereits vor der Haussuchung verhaftet worden.

Holland.

* Haag, 17. März. Nachdem die Rechte gestern in der Kammer den Vorschlag abgelehnt hatte, die Diskussion der Regierungsvorlage betreffend die sozialen Versicherungen wieder zu eröffnen, begann der Sozialist Schaper heute die Obstruktion, indem er eine Abstimmung selbst über die unbedeutendsten Artikel der Vorlage verlangte. Der Christliche Lohman mißbilligte die Obstruktion; Schaper erwiderte, da die Rechte versucht habe, die Opposition zu knebeln, werde diese zeigen, daß sie Mittel besitze, sich gegen diese Taktik zu verteidigen. Er werde zwanzig Mal die Abstimmung verlangen; die Zeit, welche durch diese Abstimmung verloren gehe, werde nicht die Zeit übersteigen, welche für Erwiderungen notwendig gewesen wären, deren die Rechte die Opposition beraubt habe. Nach der 20. Abstimmung nahm die Kammer wieder ihre gewöhnliche Physiognomie an.

England.

* London, 18. März. Gestern fand im Hotel Cecil ein Festessen der internationalen Schiedsgerichtsliga statt. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich führte nach einem Trinkspruch des früheren Ministers Evans auf die englisch-deutsche Freundschaft aus: Die deutsch englischen Verhältnisse haben in den letzten Jahren verschiedene Phasen durchlebt. Gegenwärtig sind die Aussichten günstiger als vor einiger Zeit. Gewiß hat die Mehrheit des deutschen Volkes nicht den leisesten Wunsch, mit England einen Streit vom Zaune zu brechen. Auch die Mehrheit des englischen Volkes ist nicht gewillt, mit Deutschland anzubinden. Mächtige Kräfte arbeiten daran, die Beziehungen in freundschaftlichem Geiste weiter zu fördern.

* London, 18. März. Frauenrechtlerinnen suchten gestern für eine Versammlung dadurch Reklame zu machen, daß sie eine Feuerspritze mieteten und als Feuerwehren verkleidet durch die Straßen des Westens rasten.

* London, 18. März. Ein mit 5 Personen besetztes Automobil ist bei Marsdonmoor über einen Abhang 50 Fuß tief abgestürzt. 2 Insassen blieben schwer verletzt liegen, die anderen 3 konnten Hilfe herbeiholen.

London, 17. März. In Queenstown traf eine beim Old Head of Kinsale angeschwemmte Flasche mit einem Briefe vom 2. September 1908 an Mr. Elkiman in Frankfurt a. M. ein. Es heißt darin, daß die Flasche von dem Forscher an Bord des „Roosevelt" vom Peary Arctic-Klub, der vom Commandore Peary befehligt wurde, ins Meer geworfen worden sei, um die Geschwindigkeit der Strömung längs der Küste von Labrador zu prüfen Der „Roosevelt" dampfte, wie es weiter heißt, damals nach Süden, nachdem er an der Nordküste von Grant Land überwintert hatte.

Sport.

-r. Durlach, 18 März. Nachdem die Verbandswettspiele beendet sind, eröffnet am Sonntag der F.-C. Germania 1902 Durlach den Reigen der Privatspiele. Während die 3. Mannschaft gegen den F.-V. Bulach 2 hier antritt, wird die 1. und 2. Mannschaft ebenfalls hier gegen den rühmlichst bekannten F.-C. Rastatt antreten. Germania wird alles aufbieten müssen, um zu siegen, denn Rastatt besitzt eine sehr gute Mannschaft. Die Spiele beginnen um 1, ½3 und 4 Uhr.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 17. März: 1) Wilhelm Bauer in Wöschbach wegen Sachbeschädigung: 14 Tage Gefängnis. 2) Adolf August Raber von Blankenloch wegen Jagdvergehens: 14 Tage Gefängnis. 3) Karl Marek von Rotenberg wegen Diebstahls: 5 Tage Gefängnis. 4) Otto Weidemann von Karlsruhe wegen Uebertretung der Straßenpolizeiordnung: 6 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Haft. 5) Karl August Knospe von Hannover wegen Betrugs: 15 Mk. Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis 6) Lisette Windisch von Kleinsteinbach wegen Betrugs: 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 7) Karl Heinrich Mußgnug von Berghausen wegen Beleidigung des Albert Geiser daselbst: Mußgnug und auf erhobene Widerklage Geiser: Je 20 Mk. Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis und Publikationsbefugnis. 8) Aron Kilsheimer von Königsbach wegen Beleidigung des Christian Scherle daselbst: 25 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis.

— Willst Du Deines Vaters in Liebe gedenken, Edith?"

In Tränen ausbrechend stürzte Edith an seine Brust, und leise sprach der Vater: „Machen Sie mein Kind glücklich, nicht kann ich selber sie zum Altare führen, muß sie so hinausziehen lassen einer Verbannten gleich, es würde meinen Namen mit Schmach bedecken, wüßte ich nicht, daß die Hand, welche sie ergriffen, die eines Ehrenmannes ist. —"

Dann zog er ein Portefeuille hervor, welches er in Ediths Hände legte.

„Mit meinem besten Segen — teures Kind — Du wirst es gebrauchen können neben dem Glück des Herzens, das unerläßliche Geld. — Es ist keine milde Gabe, Edith! — sondern vom Erbteil Deiner Mutter."

Beiden reichte der erschütterte Mann noch einmal die Hand und schritt nun mit Ralf Rowley hinaus.

Nach wenigen Minuten tauschten sie die letzten Grüße miteinander; der Vater zog gen Süden, die Tochter an der Hand des Geliebten, dem sie alles geopfert, die Heimat, das Vaterhaus, Glanz und Reichtum, ja selbst die eigene Ueberzeugung, den stolzen Willen — hin zu den Feinden, welche die ihrigen bekämpften auf Leben und Tod.

Wohl wankte sie auf einen Moment, die stolze Edith, als die beiden Männer, welche den letzten Anknüpfungspunkt ihrer Vergangenheit bildeten, noch einmal den Kopf wandten, noch einen einzigen Blick mit der für sie Gestorbenen tauschten und dann auf schnellen Rossen davongetragen wurden.

Sie hob die Hände mit einem Aufschrei und brach in Reinholds Armen zusammen.

Da blitzte ein sonniger Strahl durch die Wipfel der Bäume und nun wieder einer wie die Hoffnung aus dunkler Nacht. Der goldige Strahl des erwachenden Tagesgestirns umwob Reinholds Haupt wie mit einer Heldenglorie.

Er beugte sich über die schluchzende Braut und schaute sie an mit einem Blick unsäglicher Liebe.

„Meine Desdemona," flüsterte er, „o, vertraue mir, kein Jago soll jemals unsern Himmel zerstören — bis übers Grab hinaus segne ich Deine Liebe für den unglücklichen Othello!"

Mit leuchtenden Augen starrte Edith zu ihm empor, der ihr in diesem verklärten Lichte von überirdischer Schönheit erschien.

Ihre Tränen versiegten, und die Arme um seinen Hals schlingend, rief sie entzückt: „Vergib mir, mein herrlicher Othello! — Du bist meine Sonne, meine Gegenwart und Zukunft! — Ich habe keine Vergangenheit mehr, keine Wünsche und Hoffnungen, als Deine Liebe!"

In Reinholds Herzen aber war es wieder Tag geworden, in seiner Brust ein sonniger Liebeslenz erblüht.

(Fortsetzung folgt.)

Garten- und Ackerverpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach verpachtet am
Dienstag den 21. März, vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathause nachbeschriebene Liegenschaften mit Obsterträgnis:

a. auf unbestimmte Zeit:

Lgb. Nr. 5822, ca 6 a Garten Ecke der Dürrbach- und Uhlandstraße (früher Hch. Knecht gehörend).

b. bis auf Martini 1910:

Lgb. Nr. 6717, 7 a 85 qm Ackerland am Kaisersberg mit Ausnahme des Johannisbeerstücks.
Von Lgb. Nr. 6717 ca. 3 a Johannisbeerstück.
Lgb Nr. 1763, 13 a 97 qm Ackerland Gewann Beun, früher der Jakob Christof Arheidt Wtw. gehörend.
Lgb. Nr. 4, ca 10 a Ackerland Auerwäldleinsäcker 1. Gewann.

Durlach den 18 März 1910.

Der Gemeinderat.

Mehlabschlag!

Infolge Fortfalls des städtischen Oktroi ab 1. April lassen wir schon jetzt folgenden Abschlag eintreten:

O Mehl O	feinstes Kuchenmehl 5 Pfd.	**90** ₰
1 Mehl 1	gutes Kuchenmehl 5 Pfd.	**85** ₰
Blütenmehl	in prakt. 5-Pfd.-Wischtuchsäckchen	**1.00**
Blütenmehl	in prakt. 10-Pfd.-Wischtuchsäckchen	**2.00**
Konfektmehl	in prakt. 5-Pfd.-Wischtuchs., gestr.	**1.10**

Ferner empfehlen wir:

Frische **Süßrahm-Margarine** Pfd. **70** ₰

Pflanzenfett Pfd. **55** ₰

Pflanzen-Margarine Pfd. **55** ₰

Frische **Tafelbutter** Pfd. **1.40**

Reines **Schweine-Schmalz** Pfd. **75** u. **83** ₰

Feinste, gemahlene **Raffinade** Pfd. **26** ₰

Sämtliche Backartikel:

Mandeln, Haselnußkernen, Rosinen, Sultaninen, Backpulver, Vanillzucker
2c. 2c.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.
Neu eröffnet:
Durlach II: Ecke der Karlsruher Allee, gegenüber der Haltestelle der elektrischen Bahn.
Grötzingen: Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Aue.
Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Holzschuppen und Schweinställe, auf 1. Juli zu vermieten **Kaiserstraße 49.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 3.

Jüngeres fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht zum 1 April
Lichtenauer, Turmbergstr.

Zu vermieten sofort oder auf 1. April am Fuße des Turmbergs eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung im 2. Stock von 4—5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, 2 Kellern und Vorgarten. Zu erfragen
Scheffelstraße 6, parterre.

Aushilfskellnerin
für Samstag abend und Sonntag gesucht im
Goldenen Löwen.

Oster-Anzeige.

Eier! Eier!

prima frische italienische Hühnereier

per 100 Stück 6,80 Mk.
„ 10 „ 0,69 „
„ 1 „ 0,07 „

empfehlen

Tel. 182. Karl Zoller, Mittelstraße 10.
Rudolf Sauder, Hauptstraße 35.

Unterzeichneter bringt sein
Blechnerei- und Installations-Geschäft
während des Quartalwechsels in empfehlende Erinnerung.

Verändern und Umsetzen von Gas- und Badeeinrichtungen
in kürzester Zeit, **sämtliche Ersatzteile,** sowie **Reparaturen** an **Gas- und Wasserleitungsartikeln** billigst.

Heinrich Mannherz,
Blechner und Installateur, Pfinzstrasse 33.

Alle Sorten **Herdschiffe,** verzinnt, emailliert, in Kupfer und Nickel.

Bei geistiger Ueberanstrengung

Nervosität und **allgemeinen Kräfteverfall** empfehlen hervorragende Aerzte den bewährten

Pepsin-Wein

als natürliches Kräftigungsmittel. Diese bekannte Verdauungsflüssigkeit beruhigt, regt den Appetit in angenehmer Weise an, fördert die Verdauung und weckt eine wohltuende Tätigkeit des Nervensystems.

Per Flasche 1.—, 1.80 und 3.50 ℳ

Adlerdrogerie **Aug. Peter,** Hauptstr. 16.

Vergebung einer Bretterwand-Einfriedigung.

Wir haben die Herstellung einer Bretterwandeinfriedigung längs der verlegten Rüppurrerstraße am Rangierbahnhof nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39 III, eingesehen werden, woselbst auch die Bedingungen und Zeichnungen gegen 50 Pf. Kostenersatz (nach auswärts 20 Pf. mehr für Porto) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Freitag den 1. April 1910**, morgens 9 Uhr, portofrei eintreffen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, 17. März 1910.
Gr. Bahnbauinspektion II.

Ein **Mädchen** für Monatsdienst auf 1. April gesucht
Hauptstraße 16 im Laden.

Eine junge tüchtige Frau oder Mädchen für Sonntag zum
Servieren
gesucht
Aue, Gasthaus zum Adler.

Mädchen gesetzten Alters sucht Stellung auf 1. April. Geehrte Herrschaften belieben Offerten unter P. S. 102 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Grube Dung
(Kehricht, Asche) kann unentgeltlich abgefahren werden
Hauptstraße 16.

Fabrikniederlage bei
B. Schweigardt
Maschinenstrickerei
Durlach, Adlerstr. 11.

Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen auf 1. April. Offerten unter Nr. 101 an die Exp. d. Bl.

Im Kochen
empfiehlt sich
Frau **L. Kilb,** Kronenstr. 3 III.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Samstag, 19. März, abends ½9 Uhr, im Lokal Blume 2. St.

Monatsversammlung.

Wegen wichtiger Besprechungen betr. Ausflug u. s. w. bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.

Samstag abend halb 9 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal „Alte Residenz“. Anmeldungen zu unserer Ausstellung können abgegeben werden Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

Samariter-Verein Durlach,

Mitglied des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Samstag, 19. d. M., abends ½9 Uhr, im Schwanen

Monatsversammlung

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten, da die Tagesordnung wichtig ist.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Samstag Mitgliederversammlung.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband südd. Fußballvereine.

Samstag, 19. März, abends ½9 Uhr, findet im Lokal

außerordentliche Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Spielführer-Wahl.
2. Spielausschuß Wahl.
3. Statutenänderung.
4. Verschiedenes

Erscheinen sämtlicher aktiven Mitglieder erwünscht

Der Vorstand.

Sonntag, 20 März spielen 1., 2. und 3. Mannschaft gegen F C Rastatt. Anfang 1 Uhr

Der Spielausschuß.

Uhren Goldwaren

für Konfirmanden

zu äußerst billigen Preisen bei

Karl Hessler,

Uhrmacher u. Goldarbeiter,

Herrenstr. 7 am Markt.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren gut und billig.

Liebreiz

verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul.

à St. 50 ₰ bei **A Peter,** Adler-Drogerie, **Conrad Pöhler, Karl Bärmann.**

Ein **Waschtisch** billig zu verkaufen

Lammstraße 5, 3. St.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Wagner,

geb. Fleischmann,

sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Durlach den 18. März 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auto-Verkehr

Stupferich-Thomashof-Durlach.

Fahrplan ab 15. März 1910.

Werktags Stupferich ab:

5.40 7.00 11.30 2.00 5.20

Werktags Durlach ab:

*6.20 9.00 12.40 3.00 6.30

An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen

Stupferich ab:

8.00 11.30 2.00 5.00 7.00

Durlach ab:

9.00 12.40 3.00 6.00 8.00

*) Nur Mittwoch und Freitag.
An Sonn- und Feiertagen außerdem Zwischenfahrten nach Bedarf.

Bitte ausschneiden!

Oster-Ausstellung!

Empfehle **selbstgefertigte,** aus **reiner Vanille-Chocolade** hergestellte

Chocolade-Hasen u. -Eier
Croquant-Hasen u. -Eier
Fondants-Hasen u. -Eier
Marzipan-Hasen u. -Eier
Bisquit-Hasen u. -Eier
Caramel- u. Rahmcaramel-Hasen
Cartonage-Hasen
Gefüllte Körbchen.

A. Herrmann, Conditorei u. Café,

Hauptstrasse 8. — Telephon 181.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache der hiesigen Einwohnerschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich das

Café-Restaurant „zum Kaiserhof“

übernommen habe und am **Samstag, 19. März** eröffnen werde.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Reine Oberländer Weiss- und Rotweine.
ff. Kammerer-Bier, hell und dunkel.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste aufs beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

Siegfried Bodenmüller.

Prima Hammelfleisch

bei

Hermann Löffel, Metzger und Wurstler, Lammstraße 38.

Rebweiden

sind zu haben

Weingarterstraße 23.

20 Zentner **Heu,** 10 bis 15 Zentner **Stroh** und **Dickrüben** sind zu verkaufen

Kaiserstraße 63, Aue.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben, unvergeßlichen Vaters und Schwiegervaters

Johann Ad Rieth,

Korbmacher,

sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Durlach, 17. März 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Mayer, geb. Rieth
Emil Mayer, Gerber.

Lammstraße 2 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **J. Hemmler,** Amalienstr. 13

5-Zimmer-Wohnung

in schöner Lage mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 10,** parterre.

Cacao

gar. rein, Pfd. **90** ₰

Chocolade

gar. rein, Pfd. **80** ₰

Theespitzen

Pfd **1,30** ℳ

Würfelzucker

5 Pfd. **1,35** ℳ

Grieszucker

5 Pfd. **1,25** ℳ

div Ess-Chokolade

z. B. Schaal, Suchard Stollwerk etc.

Osterhasen

(Caramel)

Pfd **70** ₰

Luger & Filialen.

Hühnerfutter!

Gerste, Meßle 22 ₰, Ztr. 8 ℳ, **Gerste** mit **Welschkorn** gemischt Meßle 25 ₰, Ztr. 9 ℳ

Ettlingerstraße 40, 1 Stock.

Taubenfutter,

per Zentner 8 ℳ, Doppelzentner 15 ℳ, liefert

Karl Stuhlmüller,

Schnellermühle, Berghausen.

Schotthafer

zur Saat hat noch abzugeben

Wilhelm Ritter,

Bäderstraße 1.

Evangelischer Gottesdienst.

Samstag den 19. März 1910.

In Durlach:

Nachm. 2 Uhr: Vorbereitung zum h. Abendmahl: Herr Dekan Meyer.

Palmsonntag den 20. März 1910.

Vorm. 9½ Uhr: Einsegnung und Abendmahlsfeier der Konfirmanden von Durlach und Aue: Herr Dekan Meyer und Herr Stadtvikar Meier.

Nachm. 3 Uhr: Predigt: Herr Stadtvikar Meier.

In Wolfartsweier (halb 10 Uhr): Prüfung u. Einsegnung der Konfirmanden: Herr Stadtvikar Schmitthenner.

Am Palmsonntag Kollekte für die Badische Bibelgesellschaft.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupé, Durlach.

Voraussichtliche Witterung am 19. März

Trüb, Regen und Schnee, kühl.